

Die Konzernzentrale verbindet Innenstadt und Kunstareal

Offenheit und Transparenz waren von Anfang an wesentliche Kriterien für die Gestaltung der neuen Zentrale von Siemens. Das spiegelt der Neubau wider: Besucher sind willkommen und können frei durch die Innenhöfe und auch durch das Atrium im Erdgeschoss spazieren.

Bereits in der frühen Planungsphase bezog Siemens nicht nur die Gremien der Stadt München, sondern auch die Mitarbeiter und die Münchener Bürger ein und suchte in öffentlichen Veranstaltungen den Dialog. Der anschließende Architekturwettbewerb sowie alle weiteren Planungs- und Genehmigungsschritte zeichneten sich durch hohe Transparenz aus.

Zu den zentralen Anliegen der Stadt München zählte von Beginn an, dass der Neubau der Siemens-Zentrale die bestehende innerstädtische Struktur mit neuen Wegen weiterentwickeln sollte. Der komplette Bereich zwischen Wittelsbacherplatz, Kardinal-Döpfner Straße und Altstadttring – bislang ein nahezu monolithisch geschlossener Block – sollte geöffnet werden. Das Ziel: Die Innenstadt und das Kunstareal mit seinen international renommierten Museen, Ausstellungen und Galerien zu verbinden und zusammenrücken zu lassen.

Dafür hat sich auch Siemens geöffnet. So wird der Neubau einerseits den hohen Sicherheitsanforderungen eines internationalen Unternehmens gerecht. Gleichzeitig ist nahezu das gesamte Erdgeschoss frei zugänglich.

Aus Richtung Wittelsbacherplatz – also der Innenstadt – führt der Weg durch begrünte Innenhöfe diagonal in Richtung Kunstareal. Aus der Gegenrichtung bildet die Skulptur „Wings“ des Architekten und Künstlers Daniel Libeskind einen sichtbaren Bezugspunkt und verbindet die Museen mit Siemens und der Innenstadt.

An ihr vorbei kann jeder das frei zugängliche Atrium des Neubaus mit dem Siemens Technologie-Showroom betreten oder durch die Innenhöfe weiter in Richtung Wittelsbacherplatz spazieren.

Gleichzeitig wurden alle Außenbereiche und Innenhöfe offen und einladend gestaltet. Jeder der Höfe erhält durch unterschiedliche Bäume einen eigenen Charakter. Ein vielfältiges gastronomisches Angebot lädt zum Verweilen ein. Das Café im Atrium sowie das auch abends geöffnete mediterrane Restaurant „Rocca Riviera“ bieten Sitzplätze im Innenbereich wie in den Innenhöfen. Ein Wasserspiel sorgt für eine entspannende Atmosphäre. Die öffentliche Grünfläche zum Oskar-von-Miller-Ring wurde unter Erhalt des geschützten Baumbestandes neu gestaltet.

So schafft die neue Konzern-Zentrale nicht nur eine Verbindung zwischen Innenstadt und Kunstareal. Sie macht Siemens in München erlebbar und bereichert die Stadt.

Diese Presseinformation und weitere Pressematerialien finden Sie unter www.siemens.com/presse/konzernzentrale

Ansprechpartner für Journalisten:

Bernhard Lott

Tel.: +49 911-654 3561; E-Mail: bernhard.lott@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter:

www.twitter.com/siemens_press (#NewSiemensHQ)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das

Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.